



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band III: Steinobst und Quitten.

---

IV. Auflage.

---



## **Kirschen, süsse.**

### **Beste Werder'sche.**

#### **Tafel 5.**

Reifezeit: Mitte Juni.

**Name und Heimat:** Leider ist über diese edle Kirsche in der Literatur nichts zu finden. Nur Späth, Baumschulenweg, hat sie in seinem Katalog angeführt. Joh. Müller, Diemitz, der ein sehr grosses Kirschensortiment besitzt, hat sich in Werder bei verschiedenen Kirschenzüchtern erkundigt, selbst dorten ist sie nicht bekannt.

**Gestalt:** Mittelgross bis gross, stumpfherzförmig, oft mehr rund herzförmig, am Stiele ziemlich stark abgeschnitten, zu beiden Seiten etwas gedrückt, Stempelpunktsitz meistens in ziemlich weitem und tiefem Grübchen. — **Stiel:** Stark, grün, wenig gerötet, meist 3—4 cm lang, sitzt in weiter, tiefer Höhle, deren Rand sich zu beiden Seiten etwas erhebt, und nach Bauch und Rücken etwas stärker abfällt. — **Haut:** Schwarzbraun, in voller Reife fast schwarz, an den Furchen, besonders auf der Rückseite bemerkt man bei voller Reife helle, rote Stellen. — **Fleisch:** Hellrot, in voller Reife jedoch sehr dunkelrot und weich, Saft färbt stark, Geschmack süss, durch etwas Säure gehoben und sehr angenehm. — **Stein:** Merklich klein, kurz, mit breiten, starken Rückenanten.

Sie ist eine schwarze Herzkirsche mit etwas weichem Fleisch, die sehr reich trägt, und auch in den Jahren nicht ausbleibt, wenn andere Kirschen versagen.

Die Beste Werder'sche hat einen mittelmässigen Wuchs, sie bildet breite, kugelige Kronen, die später infolge ihres reichen Fruchtbehanges ihre Äste etwas zu Boden senken. Die Früchte sitzen dicht beisammen und machen die Ernte leicht. Ihre Tragbarkeit beginnt früh. Man kann sie mit Recht einen Massenträger nennen.

---